

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Thunder Lord (RCH)
Genre: Heavy Metal
Label: Iron Shield Records
Album Titel: Heavy Metal Rage
Spielzeit: 37:46
VÖ: 25.04.2014



Mit "Heavy Metal Rage" legen uns die Chilenischen Traditionsmetaller Thunder Lord, nach ihrer "Drink, Kill, Fuck, Die" EP, ihr nun mehr viertes Studioalbum vor.

Schon das Albumcover lässt erahnen, dass man eine Old School Heavy Metal Scheibe in der Hand hält. Mit einem Schwertschwingenden Krieger auf einem Pferd wird man keinen Innovationspreis gewinnen, allerdings passt das Cover sehr gut zur Gesamtkonzeption der dargebotenen Songs.

Musikalisch ist das Quartett tief im 80er Speedmetal verwurzelt. Running Wild und Exiter stehen für den grundlegenden Sound Pate, während zwischendurch immer wieder alte Blind Guardian und ein wenig Grave Digger durchschimmert.

Egal ob beim Opener "Dark Rider", dem flinken "Steel Battle" oder den anderen, der insgesamt neun Songs auf "Heavy Metal Rage", die Nummern sind alle im oberen Tempobereich angesiedelt. Dabei wird unverhohlen Running Wild gehuldigt, was allerdings keinesfalls negativ auffällt. Harmonische Gitarrenläufe und melodische Solos treffen auf einen treibenden, teils Maiden-mäßig galoppierenden Bass. Das Schlagzeug fügt sich nahtlos in die Songs der Chilenen ein und verpasst ihnen nochmal ein wenig mehr Speed und Härte, vor allem die Snare knallt ordentlich.

Lyrisch bewegen sich Thunder Lord auf "Heavy Metal Rage" im zu erwartenden bekannten Milieu von Schwertern, Piraten und sonstigen Fantasytopics.

Auch beim Songwriting bewegt man sich innerhalb der stilistischen Grenzen des typischen 80er Speed Metal, ohne Experimente. Hier gibt es Traditions-Stahl mit puren Metal-Reinheitsgebot auf die Ohren. Dabei zeigt das dargebotene Material erfreulicherweise recht wenig Abnutzungserscheinungen; auch beim mittlerweile zehnten Durchlauf macht die Scheibe noch Spaß. Das einzig größere Manko, mit dem die Chilenen zu kämpfen haben, ist der Gesang. Esteban Peñailillo's Stimme ist einerseits rau, was recht gut zum musikalischen Gesamtkonzept passt, andererseits allerdings recht unvariabel und limitiert, was die verschiedenen Tonlagen angeht. Das Album ist Soundtechnisch gut abgemischt und versprüht einen schönen 80er Charme, nur manchmal scheint an einigen Stellen der Bass etwas unter zu gehen.

Thunder Lord zelebrieren Speed Metal ohne großartige Überraschungen, was man ihnen allerdings nicht wirklich negativ ankreiden kann, da sie kompositorisch die engen stilistischen Grenzen des Genres ausloten und ihr Handwerk verstehen. Auf "Heavy Metal Rage" bieten sie uns neun Uptemposongs, die alle sehr solide und auch nach mehreren Anläufen noch gut anzuhören sind. Ein wirklicher Hit oder Song, von dem man sagen könnte; das ist die Bandhymne schlechthin, ist allerdings nicht dabei. Auch wird, durch den doch recht limitierten Gesang, einiges an zusätzlichem Potential verschenkt.

Fazit:

Wo Thunder Lord drauf steht ist traditioneller Speedmetal drin. Dass dabei das Metalrad nicht neu erfunden wird, dürfte wohl jedem klar sein. Dabei ist das Ende der Fahnenstange für Thunder Lord, auf ihrem aktuellen Output, meiner Meinung nach bei weitem noch nicht erreicht. Sowohl der Gesang als auch das kompositorische Gesamtkonzept lässt noch einiges ungenutztes Potential erkennen. Für alle die den alten Running Wild Zeiten nachtrauern ist "Heavy Metal Rage" auf jeden Fall interessant, insofern man kein Gesangsfetischist ist. Auch für jemanden der auf der Suche nach einem Speed Metal Album für zwischendurch ist, kann das Langeisen der Chilenen durchaus interessant sein.

Punkte 7/10

Anspieltipps: Heavy Metal Rage, Steele in Battle, Mithrandir

Weblink: <http://www.facebook.com/thunderlordattack> , <http://www.myspace.com/thunderlordattack>

Lineup:

Esteban Peñailillo - Gesang, Gitarre

Francisco Menares - Bass

Eduardo Nuñez - Schlagzeug

Misael Cabello - Gitarre

Tracklist:

01. Dark Rider

02. My Bloody Final

03. Crusaders

04. Tyranny

05. Steel In Battle

06. Pirate Attack

07. Mithrandir

08. A New Beggining

09. Heavy Metal Rage

Autor: Kutte